



Mobilität

Pendlerströme nehmen unverändert zu

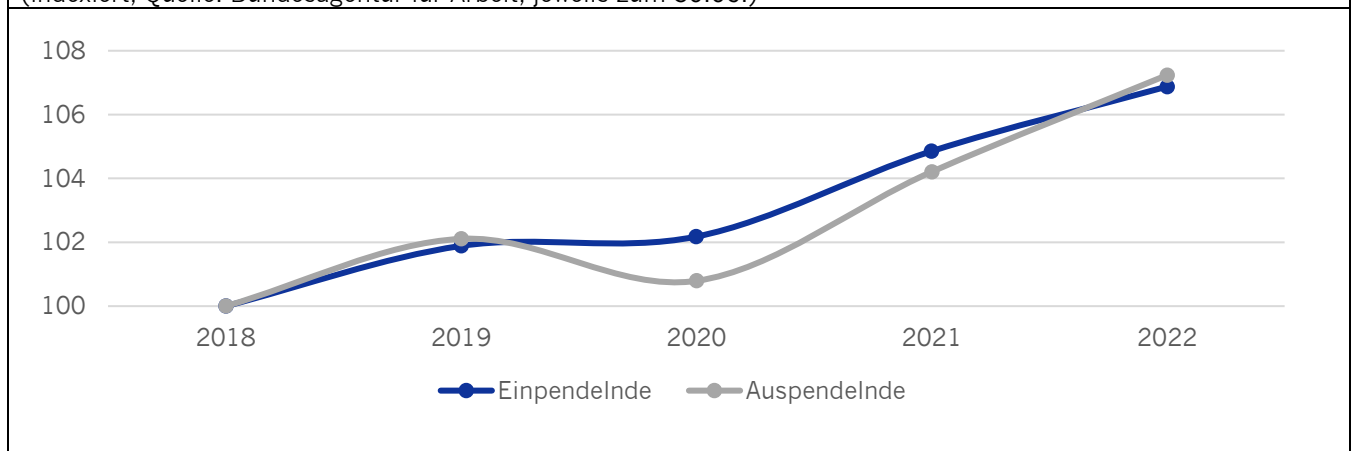
Die Anzahl der sozialversicherungspflichtig Beschäftigten (SvB) am Arbeitsort Darmstadt erreicht mit 110.711 Personen zum 30.06.2022 einen neuen Höchststand (Tab. 1). Das entspricht einem Zuwachs von 2,4% gegenüber dem Vorjahr. 76.492 Personen bzw. 69,1% aller Beschäftigten pendeln dabei für ihre Arbeit nach Darmstadt ein, 2,3% mehr als im Vorjahr. Die Zunahme von Einpendelnden¹ seit 2018 setzt sich somit weiterhin fort. Von den Beschäftigten mit Wohnort in Darmstadt sind 32.841 Personen Auspendelnde, was einer Auspendlerquote von 49% entspricht. Auch bei

den Auspendelnden ist ein Anstieg von 3,3% gegenüber 2021 zu verzeichnen. Bei einem Vergleich der Entwicklung der Ein- und Auspendelnden (Abb. 1) zeigt die Entwicklung der letzten 5 Jahre eine stetige Zunahme beider Pendlerströme. Das geringe Wachstum der Einpendlerzahlen und der Einbruch der Auspendelnden im Jahr 2020 lässt sich auf die Ausnahmesituation der Corona Pandemie zurückführen. Einen dauerhaften Einfluss auf die Entwicklung der Werte hat die Pandemie hingegen nicht.

Tabelle 1: Entwicklung der Zahl der Ein- und Auspendelnden (SvB) in Darmstadt 2018 - 2022
(Quelle: Bundesagentur für Arbeit, jeweils zum 30.06.)

Stichtag	... am Arbeitsort Darmstadt	davon Ein- pendler*innen	Einpendler- quote in%	... am Wohnort Darmstadt	davon Aus- pendler*innen	Auspender- quote in%
2022	110.711	76.492	69,1%	66.986	32.841	49,0%
Entwicklung zum Vorjahr 2021	2.559 (+2,4%)	1.625 (+2,3%)	-0,2%	1.985 (+3,1%)	1.038 (+3,3%)	+0,3%
2021	108.152	74.867	69,2%	65.001	31.803	48,9%
Entwicklung zum Jahr 2018	7.403 (+7,2%)	5.259 (+7,4%)	+ 0,1%	4.489 (+7,2%)	2.376 (+7,8%)	+0,7%
2018	103.308	71.233	69,0%	62.497	30.465	48,7%

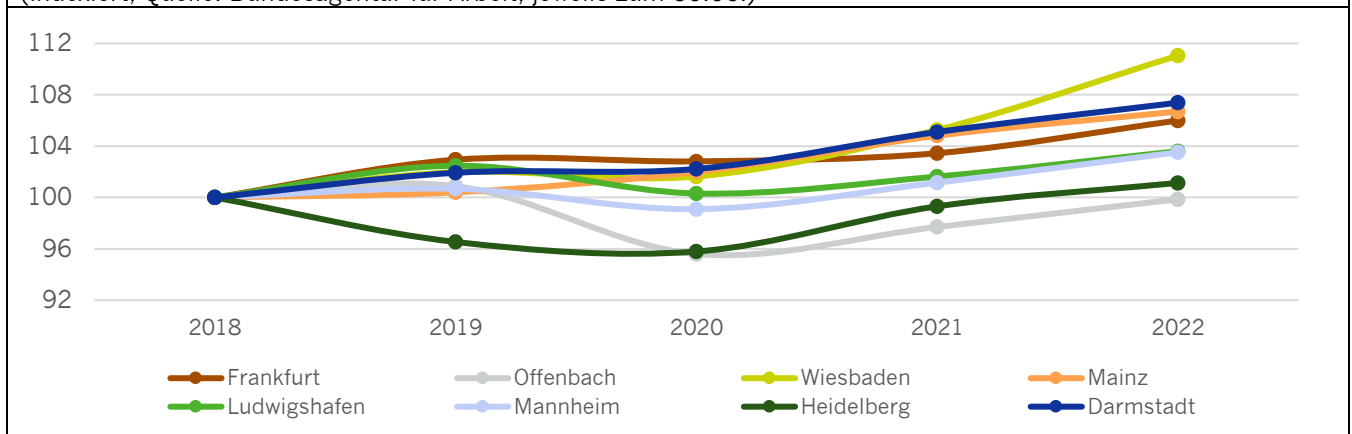
Abbildung 1: Darstellung der Entwicklung der Ein- und Auspendlerzahlen (SvB) in Darmstadt 2018 - 2022
(indexiert; Quelle: Bundesagentur für Arbeit, jeweils zum 30.06.)



¹ Als Pendelnde gelten in der Arbeitsmarktstatistik sozialversicherungspflichtig beschäftigte Personen, bei denen Wohn- und Arbeitsort nicht übereinstimmen. Einpendelnde haben demnach ihren Wohnort außerhalb von Darmstadt und arbeiten in der Wissenschaftsstadt, bei Auspendelnden ist es umgekehrt (Wohnort Darmstadt, Arbeitsort außerhalb).



Abbildung 2: Entwicklung der Einpendlerzahlen (SvB) im regionalen Vergleich der kreisfreien Städte 2018 - 2022 (indexiert, Quelle: Bundesagentur für Arbeit, jeweils zum 30.06.)



Alle kreisfreien Städte der Region zeigen 2022 wieder eine Zunahme der Einpendelnden (Abb. 2). Der temporäre Rückgang der Zahlen aufgrund der pandemischen Lage ist dabei in allen Städten überwunden. So sind auch in Heidelberg und Offenbach, den Städten mit den stärksten Einbrüchen, die Ausgangswerte von 2018 wieder erreicht. Wiesbaden zeigt eine ungebrochene positive Entwicklung mit der stärksten Zunahme und

setzt sich deutlich von den anderen Städten ab. Darmstadt reiht sich neben Mainz und Frankfurt in die Reihe der Städte mit vergleichsweise moderater, aber stetiger Zunahme der Einpendelnden ein. Eine ähnliche, aber gedämpfte Entwicklung der Einpendelnden verzeichnen Mannheim und Ludwigshafen. Auch hier ist eine Zunahme nach einem Rückgang von 2020 erkennbar.

Ziel- und Quellgebiete der Pendelnden

Tabelle 2: Entwicklung des Pendelaufkommens der sozialversicherungspflichtigen Beschäftigten mit Arbeits- oder Wohnort Darmstadt im Vergleich 2022 zu 2021, regional untergliedert (Quelle: Bundesagentur für Arbeit, jeweils zum 30.06., ausschließlich Bundesgebiet)

Ziel- und Quellgebiet	Einpendelnde 2022 (Anteil an Gesamtvolumen in %)	Entwicklung gegenüber 2021 in %	Auspendlende 2022 (Anteil an Gesamtvolumen in %)	Entwicklung gegenüber 2021 in %	Verhältnis Ein- zu Auspendelnden
Stadtregion Darmstadt²	32.210 (42,1%)	+ 0,4%	7.590 (23,1%)	+ 4,1%	4,2
... darunter Griesheim	4.330 (5,7%)	+ 2,9%	910 (2,8%)	+ 8,9%	4,8
restliches Südhessen³	23.880 (31,2%)	+ 2,7%	14.400 (43,8%)	+ 0,4%	1,7
... darunter Frankfurt	4.100 (5,4%)	+ 2,6%	8.030 (24,5%)	+ 1,8%	0,5
restliches Bundesgebiet	20.380 (26,7%)	+ 4,8%	10.850 (33,1%)	+ 6,7%	1,9

Fast die Hälfte der Einpendelnden - 32.210 - kommt aus der Stadtregion (Tab. 2). In der Stadtregion bleibt Griesheim der Wohnort mit den meisten Einpendelnden nach Darmstadt. Hier hat es 2022 auch einen Anstieg der Einpendelnden von +2,9% gegeben. Deutlich kleiner ist der Pendlerstrom in die Stadtregion mit 7.590 Beschäftigten. In dieser Region überwiegt klar die Anziehungskraft der Großstadt Darmstadt

mit einem starken Einpendlerüberschuss von 4,2. Aus Südhessen kommen weitere 23.800 Einpendelnde. Das jeweils größte Wachstum verzeichnen die Pendelströme aus und in das übrige Bundesgebiet: ein Zuwachs der Einpendelnden von +4,8% und der Auspendelnden von +6,7%. Grund dafür kann eine Zunahme der Nutzung von Home-Office und anderen flexiblen Arbeitsmodellen sein.

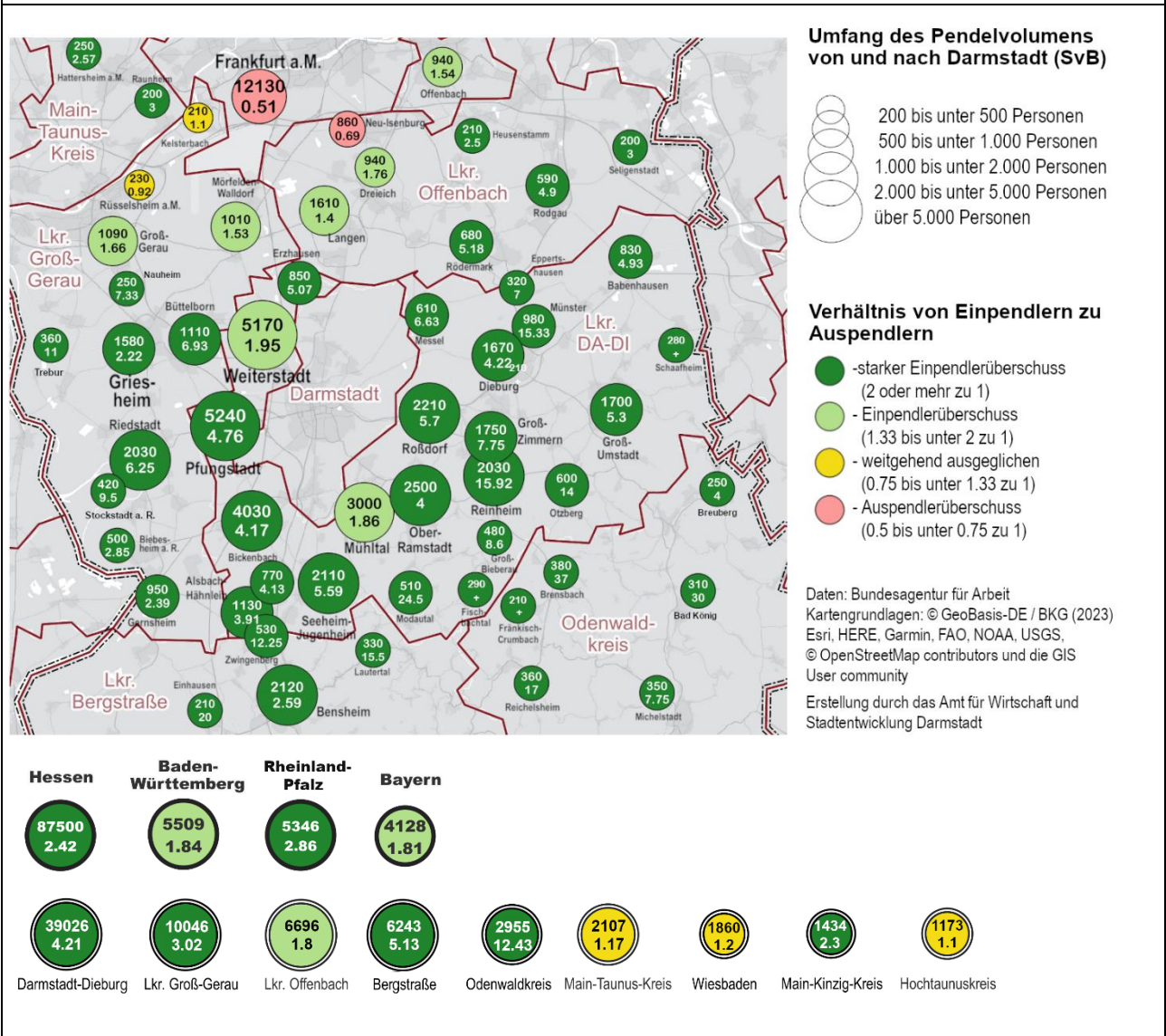
² Als Stadtregion gelten die Kommunen im Darmstädter Umland, die mit Darmstadt besonders enge Pendelverflechtungen aufweisen (>15% aller sozialversicherungspflichtig Beschäftigten am jeweiligen Wohnort mit Arbeitsort Darmstadt).

³ Alle hessischen Kommunen südlich des Mains inkl. Frankfurt/Main.

Die gemeindescharfe Darstellung des Pendelvolumens von und nach Darmstadt in der Stadtregion und dem Großteil Südhessens (Abb. 3) zeigt auf den ersten Blick die dunkelgrün gefärbten Gemeinden mit einem starken Einpendlerüberschuss Darmstadts im Verhältnis zu seinen Umlandgemeinden. Der Einpendlerüberschuss schwächt sich nach Norden mit zunehmender Nähe zu Frankfurt am Main mehr und mehr ab. Ebenso wird die Bedeutung von Weiterstadt und Mühlthal als wichtigen Gewerbestandorten deutlich. Mit Frankfurt am Main und Neu-Isenburg besteht sogar ein Auspendlerüberschuss.

Die enge Verflechtung von Darmstadt innerhalb der Region Rhein-Main und mit der Region Rhein-Neckar verdeutlicht der Blick auf das Pendelvolumen mit den angrenzenden Bundesländern, wobei lediglich gegenüber Rheinland-Pfalz ein starker Einpendlerüberschuss mit 1,84 besteht. Innerhalb Hessens zeigt das Pendelvolumen mit den einzelnen Landkreisen ebenfalls die starke Anziehungskraft Darmstadts in Südhessen, hier besteht in der Regel ein starker Einpendlerüberschuss. Mit den wirtschaftsstarken Landkreisen im Frankfurter Umland sowie der Landeshauptstadt Wiesbaden besteht hingegen ein weitgehend ausgeglichenes Verhältnis von Ein- und Auspendlern.

Abbildung 3: Pendelvolumen insgesamt der sozialversicherungspflichtigen Beschäftigten von und nach Darmstadt 2022 (hessische Gemeinden mit mind. 200 Personen, Landkreise mit mind. 1000 Personen und Bundesländer mit mind. 4000 Personen Pendelvolumen)
(Quelle: Bundesagentur für Arbeit, jeweils zum 30.06.)



Verkehrsaufkommen in Darmstadt

Abbildung 4: Entwicklung des durchschnittlichen Radverkehrsaufkommens an Werktagen für die Sommermonate Mai bis September seit 2019 ⁴
(Quelle: Mobilitätsamt Darmstadt, Stand Okt. 2023)

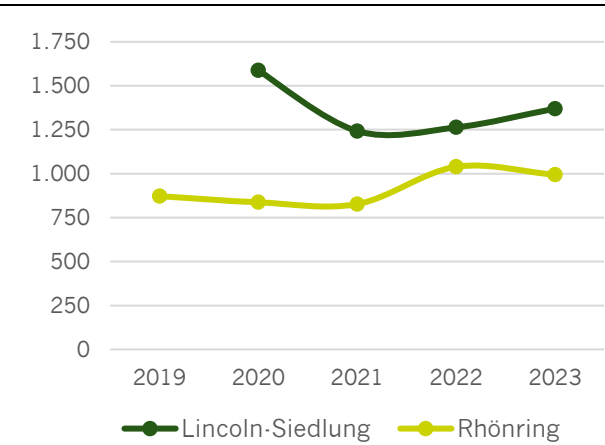
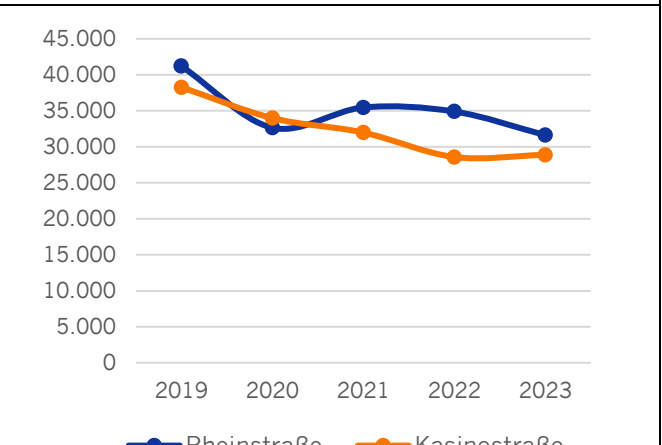


Abbildung 5: Entwicklung des durchschnittlichen Verkehrsaufkommens an Kraftfahrzeugen an Werktagen für die Sommermonate Mai bis September seit 2019 ⁵
(Quelle: Mobilitätsamt Darmstadt, Stand Okt. 2023)



Die Entwicklung des Radverkehrsaufkommens (Abb. 4 und Tab. 3) zeigt ein stabiles bzw. sogar leicht ansteigendes Niveau. Während an der Lincoln-Siedlung nach einem hohen Start 2020 die Zahlen 2021 zunächst zurückgehen, steigt das Radaufkommen seither wieder an. Im Rhönring begann die Messung 2019 und zeigt ebenfalls langfristig einen Anstieg des Radverkehrsaufkommens. Vor allem 2022 ist ein deutlicher Anstieg zu verzeichnen. 2023 setzt sich dieses Wachstum nicht fort, stattdessen bleiben die Zahlen auf Vorjahresniveau.

Der innerstädtische Autoverkehr (Abb. 5, Tab 3) zeigt hingegen einen rückläufigen Trend beim Verkehrsaufkommen. 2023 ist in der Kasinostraße ein Rückgang von 24,5% gegenüber 2019 zu verzeichnen. Dabei hat sich das Verkehrsaufkommen von 2022 zu 2023 auf einem Niveau von knapp unter 29.000 Fahrzeugen eingependelt. In der Rheinstraße ist ebenfalls ein deutlicher Rückgang gegenüber 2019 von über 20% zu sehen. Zwar steigt das Verkehrsaufkommen nach dem pandemiebedingten Tiefpunkt 2020 wieder leicht an, erreicht aber 2023 den niedrigsten Wert seit Beginn der Messung.

Tabelle 3: Entwicklung des durchschnittlichen Verkehrsaufkommens in den Sommermonaten Mai bis September an Fahrrädern und Kraftfahrzeugen seit 2020 - 2023
(Quelle: Mobilitätsamt Darmstadt, Stand Oktober 2023)

Zeitraum	Rhönring (Rad)	Lincoln-Siedlung (Rad)	Rheinstraße (KFZ)	Kasinostraße (KFZ)
2023	994	1370	31.637	28.894
Entwicklung zum Vorjahr 2022	-45 (-4,3%)	+107 (+8,4%)	-3.268 (-9,4%)	+311 (+1%)
Entwicklung zum Jahr 2019	+122 (+14,0%)	–	-9579 (-23,2%)	-9388 (-24,5%)

⁴Standort Rhönring: Kreuzungsbereich Pankratius- und Vogelsbergstraße. Es werden hier alle Fahrräder erfasst, die aus Richtung Pankratius- oder Vogelsbergstraße kommen. Standort Lincoln-Siedlung: Erfasst werden alle Fahrräder auf der Heidelberger Straße, Höhe Einsteinstraße in beide Fahrtrichtungen.

⁵ Standort Rheinstraße: Kreuzung Rheinstraße/Hindenburgstraße und Standort Kasinostraße: Kreuzung Kasinostraße/Pallaswiesenstraße. Erfasst werden jeweils alle Kraftfahrzeuge im gesamten Kreuzungsbereich

Herausgeberin | Kontakt

Wissenschaftsstadt Darmstadt | Der Magistrat | Amt für Wirtschaft und Stadtentwicklung | Statistik und Stadtforschung | Im Carree 1 | 64283 Darmstadt | Telefon (0 61 51) 13 – 3238 | Telefax (0 61 51) 13 – 34 55 | E-Mail statistik@ darmstadt.de | Internet www.darmstadt.de